

Unternehmenserfolg durch optimalen IT-Einsatz

Fünf Erfolgsgeschichten aus deutschen Krankenhäusern

Nachdem Dr. Pierre-Michael Meier, Leiter IuIG, das Anliegen der Initiative sowie das „kontinuierliche Rahmenkonzept“ vorgestellt hatte (s. Kasten), präsentierte Peter Löbus, Geschäftsführer des Klinikums Bernburg und 1. Stellvertreter des VKD-Präsidenten, die fünf Key-Themen:

Prozessschritte/Lastenheft: Peter Löbus, Krankenhaus Bernburg, stellte am Beispiel der Zusammenführung von drei Krankenhäusern des Salzlandkreises in Sachsen-Anhalt die notwendigen Prozessschritte bei der Erarbeitung eines Lastenheftes vor. In mehreren Schritten, beginnend bei der Hardware-Harmonisierung, konnten trotz angespannter Situation der Finanzen und der verfügbaren Ressourcen erste Konsolidierungsmaßnahmen beim Zusammenschluss der drei Krankenhäuser erreicht werden. Mittel- und langfristig zu lösende Aufgaben bleiben.

Geschäfts- und Preismodelle: Dr. Gert Renner berichtete über zwei erfolgreiche Projekte aus dem Diakonissen-Mutterhaus in Rotenburg/Wümme. Die erste Maßnahme führte zum Outsourcing von über 600 Druckerkapazitäten. Im zweiten Projekt konnten 900 PCs vereinheitlicht werden, so dass Stromkosten und eigene Lagerkapazitäten abgebaut werden konnten. Dr. Renner konnte in seinem Bericht überzeugend die Erfolge der Maßnahmen belegen: Kostenreduktion bei gleichzeitigem Freiwerden von IT-Ressourcen für relevante Aufgaben, so dass zentrale Probleme des Servicemanagements gelöst wurden.

Personalentwicklung: Gerhard Hårdter vom Klinikum Stuttgart stellte klar, dass der Wertbeitrag der IT im Krankenhaus vom Personal abhängt, die Beratungskompetenz der IT-Mitarbeiter gefragt ist. Dr. Uwe Gansert und Elke Lehnert, Krankenhaus Ludwigshafen, stellten ein Projekt vor, in dem sehr erfolgreich ein Mitarbeiter

der IT-Abteilung anhand eines Konzeptes zum SAP-Berater weitergebildet wurde. Es wurde deutlich, wie unterschiedliche Personalmaßnahmen zu Reduktion von Beratungskosten, mehr Verantwortung bei den Mitarbeitern und schließlich auch zu einer engeren Bindung an das Haus führten.

Verbindungsstellen – keine Schnittstellen: Frank Dünnwald, Kliniken Essen-Mitte, zeigte an Beispielen, wie sich Insellösungen vermeiden und somit Synergien erzielen lassen. Unterstützt von Michael Nagel, Juntim GmbH, Essen, wurde ein anschauliches Klassifikationsschema für Schnittstellen entwickelt, und Lösungsansätze vorgestellt, wie diese vermieden bzw. zu Verbindungsstellen werden können.

Pflichtenhefte: Aus der Arbeitsgruppe zu den Krankenhäusern der Barmherzigen Brüder, Regensburg, berichtete Jürgen Weinzierl von den erfolgreichen IT-Konsolidierungsschritten innerhalb von

vier Häusern. Dr. Gunther Hellmann stellte die relevanten Anforderungen der Unternehmensführung an Pflichtenhefte und Ausschreibungen zusammen, die sich in diesen Projekten gezeigt hatten.

GoITG: Ergänzt wurden die Beiträge durch eine Gemeinschaftspräsentation der Industrieverbände Spectaris, VBGW und VHitG, die einen Leitfaden zu „Grundsätzen

Unter diesem Motto „Unternehmenserfolg durch optimalen IT-Einsatz“ waren über 80 Zuhörer während des 31. Deutschen Krankenhaustages im Rahmen der Medica in Düsseldorf zusammengekommen, um aktuellen Ergebnisberichten zu folgen.

Eingeladen hatten die Initiative IuIG – Unternehmensführung und IT in der Gesundheitswirtschaft und der VKD – Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands.

ordnungsgemäßer Beschaffung von IT-Lösungen und Medizintechnik im Gesundheitswesen“ (GoITG) in erster Version vorstellten.

Die fünf Ergebnisberichte können als Erfolgsgeschichten aus deutschen Krankenhäusern gewertet werden, so das Fazit von Peter Löbus und Dr. Pierre-Michael Meier. Die Initiative werde das Thema entsprechend dem „kontinuierlichen Rahmenkonzept“ weiter treiben. Der Januar-KU werde die nächste Sonderpublikation mit neuen Themen zum Entscheiderevent 2009 beiliegen.

Information und Anmeldung für den Entscheiderevent für IT in der Gesundheitswirtschaft am 12. und 13. Februar 2009 unter www.IuIG.org

Für Rückfragen steht Dr. Pierre-Michael Meier unter Pierre-Michael.Meier@VuiG.org oder 02182 – 57 03 60 zur Verfügung. ■

**Dr. Pierre-Michael Meier,
Dr. Gunther Hellmann,
Vorstand VuiG**

Die IuIG hat sich die Aufgabe gestellt, dem Management der Krankenhäuser deutlich zu machen, welchen Beitrag die IT zum Erfolg ihrer Unternehmen leisten kann. Dafür wurde ein „kontinuierliches Rahmenkonzept“ erarbeitet. Im Februar dieses Jahres fand ein Entscheiderevent statt, in dem die Teilnehmer aus Kliniken, Beratungsunternehmen und Industrie fünf Key-IT-Themen herausarbeiteten, die dann in einem Sommercamp an praktischen Beispielen von der zweiten Führungsebene gemeinsam mit Industrie und Beratern entwickelt wurden. Die fünf Ergebnis-papiere wurden in einer Sonderpublikation von KU Gesundheitsmanagement vorgestellt und auf der Veranstaltung in Düsseldorf diskutiert. Dazu wird es im Januar eine weitere Sonderpublikation geben, die auch den Entscheiderevent 2009 am 12. und 13. Februar mit neuen Themenschwerpunkten vorbereitet, die dann wiederum in einem Sommercamp bearbeitet werden sollen.